Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 50: Chaos im Einkaufspark!

"Ahh das ist sie! Schnell weg hier!!", kreischte auf einmal jemand los und sofort geriet die ganze Menge in Panik. Alle Leute die noch im Kaufhaus waren..waren es in ein paar Sekunden nicht mehr. Die Menschen erkannten Ryoko wieder und begaben sich sofort aus den Einkaufszentrum. Lieber regen als dieses Monster!

//Das scheint sich ja schnell herumgesprochen zu haben, nicht gut!//, dachte Trunks, der das mit ansah. Ryoko ging ihren Gang weiter, bemerkte die Panik zwar, versuchte sich aber nicht anstecken zu lassen. Ihr war es gleich, Hauptsache sie wurde nicht nass. //Menschen, solche Angsthasen!// Ihr Weg führte sie in eines der vielen Geschäfte und Trunks folgte ihr weiterhin.

//Was will sie denn da?// Ryoko ging in einen Klamottengeschäft und sah sich um. Hier und da nahm sie mal ein aufgebügeltes Teil vom Ständer und die, die sie hässlich fand, ließ sie rücksichtslos fallen, den Rest hing sie zurück. //Menschen haben einen komischen Geschmack!//

Sie ging weiter, langweilte sich aber recht schnell. //Ob es noch regnet?//

Trunks beobachtete sie auf Schritt und Tritt. Er kam sich vor wie ein Babysitter oder ein Vater der seiner störrischen Tochter nachspioniert. //Kann sie die nicht wenigsten wieder hinhängen??// Wenn sie es nicht machte, musste er halt wieder herhalten. Also ging er hin und hob die Sachen wieder auf. //Wieso mach ich das überhaupt?// Danach folgte er ihr weiter und schon kam wieder die Frage, wie lange sollte das so weitergehen?

Trunks kramte sein Handy hervor und sah erschrocken auf die Uhr. //Schon halb zehn? Wie schnell die Zeit vergeht..//

Als der Junge wieder aufschaute, bekam er sofort ein Kleidungsstück entgegen geschmissen. Schnell reagierte er und fing das Teil auf. "Hau ab!", schrie Ryoko ihn an. "Nein, tu' ich nicht!" Er sah ihr hinterher, wie sie ein paar nicht wenige Teile nahm und damit in die Umkleide verschwand.

Normalerweise müsste Ryoko mal so langsam den Bogen ausfüllen, doch war eh kein Mensch weit und breit zu sehen und Trunks zu Fragen, hatte sie überhaupt keine Lust mehr.

Goten musste sich wieder Gefauche anhören, was bei seinen frechen Antworten auch kein Wunder war. //Kann es sein, dass der irgendwie immer weniger eingeschüchtert von mir ist??//

Dieser Gedanke machte Nadja rasend. Das Fauchen wandelte sich in Knurren um, doch sie musste sich zusammenreißen. Umbringen konnte sie ihn später noch, sie brauchte schließlich noch jemanden für ihre Aufgabe, doch dazu war auch ihr die Lust

vergangen.

Eingeschnappt sah sie weg und wartete einfach nur darauf, dass der Regen aufhörte.
//Na warte, du wirst schon noch sehen, was du davon hast!//

Die Feuchtigkeit wick nicht von den Körpern der Mädchen wodurch es ihnen langsam aber sicher etwas fröstelte. "Und kalt ist der Planet auch noch.", murmelte die Siebzehnjährige vor sich hin. Noch schlimmer konnte es kaum kommen. Sie war genervt, nass, kalt, und Hunger bekam sie auch schon.

Mayu nieste und schüttelte sich kurz. "Mir ist kalt! Warum muss der Planet nur so blöd sein!?" "Jetzt' hör auf zu jammern! Du wolltest ja schließlich unbedingt mit! Mir is' ja auch kalt!"

Goten beobachtete die Sache. Er verstand zwar nichts, sah ihnen aber an, dass sie frierten. Doch helfen konnte er nicht, er hatte weder eine Jacke noch eine Decke dabei. //Man, warum hört es denn nicht einfach auf??// Plötzlich viel ihm etwas ein. //Ah ich komme zu spät zum Essen! Ich schreib besser meiner Mam, dass ich nicht komme, da ich mich untergestellt habe.//

Er kramte sein Handy hervor und begann eine SMS zu tippen. Nadja bemerkte das und beobachtete ihn neugierig. //Was macht er da?//

Doch war sie natürlich zu stolz nachzufragen. Also versuchte sie sich anderweitig abzulenken, was missglückte. "Ich will, dass es aufhört!", rief Mayu und rollte sich auf der Bank zusammen. Dadurch frierte sie weniger.

Goten schickte derweil die Nachricht ab und ein paar Minuten später klingelte sein Handy. 'Und das heißt? Willst du jetzt so lange warten, bis es aufgehört hat?', kam als Antwort zurück und Goten seufzte. //War ja klar. Ich kann ja schlecht schreiben: 'Hi Mam, ich bin hier noch mit so 'ner Verrückten und warte bis es aufgehört hat zu regnen. Aber danach werd' ich auch noch nicht kommen, da ich aufpassen muss, dass sie niemanden tötet!' Sie würde ausrasten!// Nach kurzer Überlegung antwortete Goten dann wieder schriftlich mit folgenden Worten: 'Ja ich warte noch bis es aufhört, dann bring ich mein Date nach Hause. Ich komm so schnell es geht!' //Ich hoffe sie wird nicht sauer.// Noch eine wütende Frau war auch alles andere, was er gebrauchen konnte.

Nach ein paar Sekunden bekam er die nächste Rückantwort. 'Ja ok, ich warte. Bis dann Liebling! PS: Vergiss aber deine Hausaufgaben nicht.'

Mayu gähnte inzwischen, was auch Nadja ansteckte. "Was macht der da?" "Weiß ich auch nich', mir auch egal!" //Jetzt' werd' ich auch noch müde.// Ungeduldig und gereizt schlug Nadja leicht mit ihrem Schweif.

Immer wieder musste Goten die Tropfen vom Display wischen. Nachgelassen hatte der Regen noch kein Stück. Eine kurze Schluss SMS mit den Worten 'Ja klar.' wurde verschickt und das Handy wieder eingesteckt.

Minuten vergingen und endlich sah man Besserung. Das Blitzen und Donnern verschwand, nur noch der Regen blieb. Er prasselte auf die Dächer nieder und immer mal kam jemand mit einem Regenschirm vorbei.

Goten stand weiter vor der Haltestelle an der Scheibe gelehnt. Er war mittlerweile klitsch nass. Nicht ein Fleck an ihm war trocken, doch frieren tat er im Gegensatz zu den Mädels nicht.

Er stand immer noch mit seinen zerfetzten Klamotten da. Was würde seine Mam wohl denken, wenn sie ihn so sehen würde? Nach einem normalen Date sah er jedenfalls nicht aus. Das einzig positive; der Regen hatte die paar Blutspuren weggewischt.

Nach einer Weile fiel ihm auf, dass es Recht ruhig hinter seinem Rücken war. Daher drehte er sich um und sah, dass auch Nadja mittlerweile leicht zusammengerollt und

mit geschlossenen Augen auf der Bank lag. //Jetzt' pennen die auch noch!// Naja, wenigstens gingen sie ihm nicht auf die Nerven und andersrum. Er konnte es nicht lassen und musste Nadja eine Weile beobachten. Schließlich hatte er sonst nur wenig Gelegenheit dazu, aus solcher Nähe. //So sieht sie ganz friedlich aus.// Er musste lächeln. Kaum zu glauben was für eine Kratzbürste sie sein konnte. Er kramte sein Handy wieder hervor, da er zuvor nicht auf die Uhr geachtet hatte. //Schon so spät? Ich call mal lieber Trunks.//

Gesagt getan und schon bimmelte bei dem Fliederhaarigen das Handy. Grinsend nahm dieser ab während er immer noch wartete, dass Ryoko aus der Kabine kam. "Hey, na lebst du noch?" "Ja ich lebe noch und du?", witzelte er bevor Goten dann seine bisherigen Erlebnisse erzählte. Als das mit der Oma kam, musste Trunks lachen. "Ja und weißt du was? Jetzt' pennt die hier rum!" "Echt, die pennt? Einfach so obwohl du da bist?" "Jap, de pennt hier! Aber ich glaub mal eine falsche Bewegung und ich bin dran." "Zja, Ryoko is' das ganze Gegenteil!" Wie auf Kommando flogen auf einmal mehrere Klamotten aus der Kabine, in dem sich das Gesprächsobjekt befand. Trunks ging hin und sammelte diese nebenbei auf, bevor sich noch jemand aufregte, denn die Verkäufer hatten nicht reiß aus genommen und waren da.

"Hm...ich muss eigentlich nach Hause. Sag mal, gehst du gleich Heim? Ich befürchte die bauen Scheiße, wenn wir nicht aufpassen!" "Naja wir können sie ja nicht die ganze Zeit überwachen! Aber du hast wahrscheinlich recht." Dann passierte das, was Trunks ahnte. Eine Angestellte kam herbei und rückte Ryokos Vorhang der Kabine zur Seite, um sie zu Recht zu weisen und dass man keine Unterwäsche auf nackte Haut anprobieren solle.

Ähm..Unterwäsche? Anprobieren? Trunks schaute auf und erhaschte einen Blick in die Kabine, wo Ryoko nur in Spitzenunterwäsche stand und der Angestellten konter gab. Schockzustand machte sich in dem jungen Mann breit. Sofort lief er knallrot an. Goten merkte davon natürlich nichts, hörte im Hintergrund aber Gemecker. "Hast wohl auch gerade Stress mit ihr?" "Äh ja, kann man so sagen!" Schnell drehte sich Trunks um und versuchte sich zu beruhigen, mischte sich dieses Mal lieber nicht weiter ein. Goten konnte man am Telefon seufzen hören. "Die werden sich nie ändern! Aber ich glaub ich schwänz' morgen Schule, das ist jetzt' wichtiger!"

Das Gemecker wurde immer lauter und Goten verstand einzelne Worte. "Was is' denn bei dir los??"

Dadurch, dass Trunks sich wegdrehte und weiter telefonierte, merkte er auch nicht, wie Ryoko die Frau mittlerweile mit einem ihrer Dolche bedrohte.

"Ich warne sie! Hauen sie ab oder ich bring sie um!" Ryoko fauchte und redete so bedrohlich wie es ging...während sie halb nackt in der Kabine stand. Was für ein bizarrer Anblick!

"Äh..ach, ähm wir sind grad in so'n Klamottenladen im Einkaufszentrum und sie probiert irgendwie alle Sachen an.. Jetzt' meckert natürlich das Personal.", erklärte Trunks und drehte sich langsam wieder um. Er musste hinschauen! Möglicherweise tat Ryoko etwas, was man verhindern musste, und dies war auch der Fall. Sofort sah er die Drohung. "Ohoh.." Doch die Situation klärte sich von alleine. Die Angestellte wich ängstlich zurück und erkannte Ryoko dann auch als 'das Monster'. Schreiend rannte sie daraufhin aus den Laden.

Erleichtert atmete Trunks aus. //Nochmal gut gegangen.// "Jetzt ist sie schreiend weg gerannt.", informierte er seinen Gesprächspartner am Telefon.

Dieser fand das sehr belustigend. "Achso..macht wieder nur Scheiße, deine." Trunks' Blick huschte automatisch wieder zu Ryoko, die immer noch mit gleich viel Kleidung

da stand. Sofort wechselte sein Blick wieder die Richtung.

Während bei Trunks die Hölle los war, stand Goten weiter sehr entspannt an der Bushalte, hatte sogar Klassenkameradinnen auf der anderen Straßenseite zugewunken, die zufällig mit Regenschirmen vorbei liefen. "Was probiert die denn an Klamotten an?", fragte er spontan und hatte dabei natürlich nicht an Unterwäsche gedacht.

Ryoko hatte sich inzwischen wieder in die Kabine verbarrikadiert und probierte weiter in Seelenruhe all mögliche Kleidung an. Doch etwas kam ihr komisch vor. Den Blick von Trunks hatte sie nicht übersehen. //Warum hat der so doof geschaut?//

Trunks antwortete auf Gotens unangenehme Frage. "Naja sagen wir's so... Wenn sie jetzt ein normales Mädchen wäre und mich nicht ausstehen könnte, wäre ich jetzt sicher tot!"

Er war sich sicher, Goten verstand schon, was er meinte, doch falsch gedacht. Der Schwarzhaarige dachte nach. "Wie, wenn sie ein normales Mädchen wäre und dich nicht ausstehen kann, wärs du jetzt tot? Ich versteh nicht, wie du das meinst." "Na wenn sie sich jetzt vor mir schämen würde und so, wie normale Mädchen, dann wäre ich jetzt tot! Da sie sich ja grad umgezogen hat und..naja den Rest kannst du dir denken!" Eine leichte Röte war dem Jungen immer noch im Gesicht geschrieben. "Ah, ich verstehe! Und wie sieht sie aus? Hast du es überlebt? Ich meine von deiner Seite aus, oder hast du einen Schock gekriegt?" Goten musste sich das Lachen verkneifen. Das auch sein Freund immer in solche Situationen geriet.

"Äh nein, hab ich nich', naja wie man's nimmt!" "Aber dafür, dass du sie so gesehen hast, klingst du sehr locker!" "Ach, bin ich? Äh naja, ich weiß auch nich'... Ich wunder mich schon die ganze Zeit, wieso sie so ruhig is." "Hm..vielleicht ist es ihr egal, oder du bist ihr einfach egal! Sie will dich töten, mehr nicht. Aber ich glaube die müssen erst so'nen Zettel ausfüllen, vorher geht's wohl nicht." "Ich denk mal beides! Und das mit den Zetteln stimmt wohl, aber dann frag ich mich, wieso sie mich nicht einfach fragt? Ich mein, eine Frage hab ich auch gestellt bekommen, das war's aber auch.. So würde sie viel schneller fertig werden, aber naja, mir soll's Recht sein! Wo bist du eigentlich?" "Also ich steh an der Bushaltestelle, nicht weit von unserer Schule." "Achso da.. Und es regnet immer noch so schlimm.", erkannte Trunks an dem Geräuschpegel der Tropfen die auf das Dach des Zentrums knatterten. "Jap. So wie es aussieht penn ich heute wohl im Stehen an der Haltestelle und du im Kaufhaus!" "Ja glaub ich auch. Aber dann bekomm' ich Ärger..ach ich hab vorhin übrigens meine und deine Mutter getroffen."

Ryoko kam aus der Kabine, mit ihren normalen Sachen und auf den Armen ein Berg Klamotten. Schnell suchte sie sich einen Rucksack der zum Verkauf an einer Anhöhe stand und schnappte sich ihn. Ohne zu zögern stopfte sie ihre 'Fundsachen' hinein, was Trunks beobachtete. //Hier is' eh keiner der das gesehen hat, oder?// Sein Blick streifte durch den Laden, doch nirgends war einer zu sehen, nur Kameras. //Ach egal..// Es war sowieso schon Massenpanik ausgebrochen, da juckte der Diebstahl wahrscheinlich auch keinen mehr.

"Und was hat meine Mam gesagt?", fragte Goten nebenbei und ahnte dabei nichts Gutes. "Naja, gesagt hat sie nich' viel, meine Mam nur, dass ich nich' so spät nach Haus soll.." Daraus wurde wohl nichts mehr. "Zja und deine hat Ryoko erstmal süß genannt, womit sie natürlich nicht wirklich was anfangen konnte." Das blonde Mädchen verließ währenddessen den Laden und Trunks folgte ihr, doch da er zu sehr in seinem Telefonat vertieft war, merkte er erst, dass Ryoko ihm eine Tür vor die Nase zugeschlagen hatte, als diese auch seine Nase erwischte.

Erschrocken aber ohne ein weiteren Mucks öffnete er diese wieder und folgte weiter,

während Goten am Telefon lachte. "Das hat meine Mam gesagt?? Aber du, ich leg mal auf. Ich melde mich, wenn was ist. Bis später!" "Ja ok, bis später." Beide legten auf, steckten ihre Handys weg und Goten beobachtete, wie der Regen weniger wurde und die Wolken sich langsam verzogen. Auch Mayu wurde wieder wach und gähnte herzhaft. Sie setzte sich auf und streckte sich, um sich kurz darauf zu putzen. Ganz friedlich und normal, als wenn sie zu Hause wäre.

Ryoko lief inzwischen in ein Möbelgeschäft. Doof nur das am Anfang Glastüren waren, die sie absichtlich mit voller Wucht hinter sich schloss, so dass das Glas zersprang.

Trunks war nicht weit entfernt und sah der Tragödie zu. Alle starrten wie perplex auf die Tür und fragten sich, was das war. Einige musterten Ryoko und bekamen schon wieder leichte Angstattacken, doch darum konnte sich Trunks nicht kümmern, nicht um jeden Einzelnen.

Ohne weiteres ging er über die kaputte Tür hinweg und folgte der Zerstörungswütigen. Sie folgte nicht dem normalen Wegverlauf, sondern nahm Abkürzungen und kam daher recht schnell bei den Betten an. Das kam ihr gerade Recht, schließlich war es ja auch schon recht spät. //Ich mach erstmal Pause.//

Ohne sich weitere Gedanken zu machen, setzte sie sich auf eines der Betten. Noch kein sehr Aufsehen erregendes Verhalten, doch dabei sollte es nicht bleiben.

Sie saß keine Minute an dem Fleck, als jemand auf sie zu kam. Ein Mann, der in einer blau-gelben 'Uniform' steckte blieb direkt vor Ryoko stehen und begann mit einem äußerst seltsamen Akzent und mit übertrieben ruhigen und langsamen Ton zu sprechen.

"Hey hey~.. Herslich Willkommen' bei de' IKEA Möbelcenter. Mein Name is' Sören Olavson, kann ich ihne' helfe'?" Zur Krönung des ganzen setzte er dabei einen seltsamen Blick auf, wie eine Schlaftablette.

Ryoko musterte den, selbst für normale Menschen, komischen Typen. //Was will der von mir??// "Hey, mach'n Abflug! Sonst vergess' ich mich!" //Menschen! Was wollen die immer von einem?// Der Typ wich nicht, sondern sah aus als würde er nachdenken. Ryoko ignorierte das indem sie sich nach hinten fallen ließ und an die hochgelegene Decke schaute. //Ich will doch nur in Ruhe gelassen werden!//

Inzwischen gesellte sich auch Trunks dazu, griff allerdings noch nicht ein und stellte sich nur abwartend neben den Verkäufer.

Plötzlich begann Sören dann wieder zu reden. "Abflug...Abfluk....ah! Apfluk is' eine Sitzgruppe von Lederblau bis Gelb, sweiter Gang hinten rechts."

Trunks musterte die Schlaftablette skeptisch. "... " //Was is' das für einer? Hier arbeiten Leute... Ich hoffe Ryoko tickt nich' gleich aus.// Sein Blick wechselte zu der immer noch auf den Bett Liegenden, die IHN nun auch anschaute und fauchte. "Wenn du schon hier bist, mach dich nützlich!" Sie erhob die Hand und zeigte auf den Herrn Olavson, der munter weiter erzählte und Ryoko unbedingt ihre neusten Modelle zeigen wollte. "Oder ich werd' es selber machen!" Worauf sie irgendwie keine Lust hatte.

"Ja ok!", antwortete Trunks prompt. Man wollte ja nicht, dass Unschuldige verletzt werden, und außerdem.. //Der nervt selbst mich!// Also wendete sich Trunks dem lieben Sören zu, während Ryoko darüber nachdachte, ob es wohl schon aufgehört hatte zu regnen.

"Vielen Dank, aber..wir wollen uns eigentlich nur etwas umsehen und keine Möbel kaufen.", sagte Trunks höflich lächelnd. //Hau schon ab.//

Nun widmete sich der Verkäufer Trunks zu und redete genauso gelangweilt auf Akzent wie zuvor. "Keine Möbel? Aber fürs Kinderparadies sind Sie su alt.

Heheh...kleiner Schers von mir.." Der Mann begann über seinen eigenen Witz so zu grinsen, dass selbst Trunks sich zusammenreißen musste, ihn nicht eine auf's Maul zu geben, und das soll schon was heißen.

//Oh man!// "Eh, ja.." Leider hatte er keine Ahnung, was er auf diesen Spruch antworten sollte. Also widmete er sein Augenmerk erst einmal wieder Ryoko zu, die noch am Grübeln zu sein schien. //Es ist bestimmt schon nachts... Nachts...Moment mal! Heute ist aber nicht Vollmond, oder?!//

Ryoko bemerkte den Blick von Trunks und wurde aus ihren Gedanken geholt. "Der ist ja immer noch hier?! Und du auch! Ich will meine Ruhe!" Sie stemmte sich kurz auf ihre Hände und rutschte weiter aufs Bett, so dass sie sich richtig hinlegen konnte. Sie schloss die Augen, blieb aber mit den Ohren wachsam.

"Äh ja, Moment!" Zweiter Versuch den Typen los zu werden bevor Ryoko es tat. "Ähm Herr.." //Wie hieß der?// Schnell schaute Trunks auf das Schildchen was der Verkäufer an seiner linken Brust trug. "Olavson.. Ich glaub man brauch ihre Hilfe!"

Trunks deutete auf ein Pärchen, welches sich weiter weg ein Bett interessierter begutachtete. Die Idee funktionierte und Sören begab sich endlich weg und machte sich auf den Weg zu wirklichen Kunden.

Erleichtert seufzte Trunks daraufhin. "Oh man..", sagte er noch leise zu sich selbst.

Goten beobachtete Mayu die ihre Unsicherheit und Angst scheinbar komplett weg geschlafen hatte und lächelte. //Ich weck Nadja mal!//, entschloss Goten zuversichtlich und ging auf das schlafende Mädchen zu. Ganz vorsichtig tippte er sie einmal an. "Hey....wach auf. Es hört langsam auf zu regnen." Zum Glück war Nadja gerade nicht in einer Tiefschlafphase, sonst hätte sie dieses Antippen niemals mitbekommen. Langsam öffnete sie die Augen und setzte sich verschlafen richtig auf die Bank. Ein herzhaftes gähnen konnte Goten noch beobachten, bevor sie richtig wach wurde und realisierte.

Ihre Augenbrauen zogen sich zusammen als sie Goten erblickte. "Was fällt dir ein?? Ich hasse es unnötig geweckt zu werden!" Sie öffnete den Mund wieder leicht um zu fauchen, doch ein leises Hauchen war alles, was bei Gotens Ohr ankam.

"Wenn du meinst. Ich wollte eigentlich nur sagen, dass es fast aufgehört hat. Es dauert sicher nicht mehr lange. Der Himmel ist auch schon fast klar zu sehen.", erklärte er ihr, ging aber ein paar Schritte zurück um den Sicherheitsabstand zu bewahren.

Nadja vergewisserte sich, was er sagte und schaute durch das Glas zum Himmel. Hier und da konnte man schon Sterne erkennen. "Na endlich!" Sie lehnte sich wieder zurück und entschloss so lange zu warten. Nebenbei begann sie sich zu putzen.

Goten verließ derweil ganz das Häuschen und bekam nur noch einzelne Tropfen ab. Müde gähnend streckte er sich. Nun war der Himmel beinahe schwarz gefärbt und der Mond lugte durch einzelne dicke Wolken. Sein Anblick war der vollen Form sehr nah.

//Das war wieder ein Tag heute!//

Nadja beendete ihr Wasch-Ritual und schaute sich um. //Super, gleich hört's auf!// Ungeduldig wartete sie die letzten Minuten, gähnte dabei einmal gelangweilt. //Am besten ich such erstmal meine Sis.//

Goten beobachtete sie und konnte ein Lächeln nicht verkneifen. Würde sie ihn sofort wieder angreifen, wenn der letzte Tropfen gefallen war? Oder würde sie ihn endlich am Leben lassen wollen?

"Sag mal, sollen wir für heute Schluss machen, mit Kämpfen und so weiter?", fragte er mit einem Tick Witz in der Stimme. "Ja meinetwegen...ich hab morgen genug Zeit dich

umzubringen!" Im Gegensatz zu ihm verzog sie keine Mimik, gähnte nur ein weiteres Mal. Irgendwie war sie nun müder nach dem Nickerchen als zuvor.